

Einordnung der historischen Wurzeln der Sozialen Arbeit

frühe Wurzeln	<p>Aristoteles (4. Jh. v. Chr.): Glückliches Leben</p> <p>Thomas von Aquin (13. Jh.): Armenalmsen, Armenfürsorge (Orden, Klöster, kirchliche Einrichtungen)</p> <p>Jean Lluís Vives (16. Jh.): Arbeit statt Armut, Arbeitspflicht, Arbeitserziehung</p> <p>Martin Luther u. a. (16. Jh.): protestantische Ethik (Armut ist kein Weg zu Gott, nur schöpferisches Tun)</p>	Gesellschaftliche Verfasstheit: Status der Sozialen Arbeit:
18. Jahrhundert	<p>August Hermann Francke: Francke'sche Stiftungen in Halle (Erziehung von Waisenkindern)</p> <p>Caspar Voght: Armenerziehung</p> <p>Aufklärung (Voltaire, Diderot u. a.)</p> <p>Jean-Jacques Rousseau: Begriff des Individuums und „Entdeckung“ der Kindheit als eigener biografischer Phase</p> <p>Immanuel Kant: Sapere aude! (Wage zu denken!)</p>	Absolutismus „Entdeckung“ der Erziehung
19. Jahrhundert	<p>Johann Heinrich Pestalozzi: Erziehung in der (Ersatz-) Familie, Geschwistererziehung</p> <p>Thomas Robert Malthus: Bevölkerungsexplosion ⇒ Verzicht auf Armenunterstützung</p> <p>Friedrich Fröbel u. a.: „Kindergarten“</p> <p>Johann Hinrich Wichern: Institutionalisierung der Erziehung und Fürsorge („Rauhes Haus“, Innere Mission, Diakonie)</p> <p>Giovanni Melchiorre (Don) Bosco: die (geführte) Gruppe der Gleichaltrigen als „Ort“ der Erziehung</p> <p>Selbstorganisation der Arbeiterschaft/-klasse ⇒ erste Sozialgesetzgebung (Bismarck)</p> <p>katholische Sozialenzykliken „ordo socialis“, „rerum novalis“ (Institutionalisierung in Caritas u. a.)</p> <p>Soziales Bürgertum, Philantropie, Sozialreform</p>	Industrialisierung Soziale Frage
20. Jahrhundert	<p>Kulturkritik – Jugendbewegung – Reformpädagogik</p> <p>Jane Addams: Social Work, Professionalisierung, Gemeinwesen als Handlungsort</p> <p>Alice Salomon: Berufung und Beruf, Verberuflichung der Fürsorge</p> <p>Maria Montessori: die „Entdeckung“ der Ressourcen im Menschen</p> <p>Makarenko: das Kollektiv (die Selbstorganisation) der Gleichaltrigen</p> <p>Siegfried Bernfeld: Grenzen der Erziehung durch Grenzen des Erziehers</p> <p>Herman Nohl: Beziehung zwischen Erwachsenem und Zögling</p> <p>Institutionalisierung der Wohlfahrtspflege (z. B. RJWG)</p> <p>Janusz Korczak: das Kind als Subjekt, Subjektstatus, Subjektrecht</p> <p>Nationalsozialismus: Fürsorge als Herrschaftsmittel/Zwang</p> <p>Kritik der Vätergeneration, Kritik der autoritären Persönlichkeit, Kritik der formierten Gesellschaft</p> <p>Alexander S. Neill: Autonomie, Erziehung zur Autonomie</p> <p>Klaus Mollenhauer: Generationenkonflikt, Emanzipation als Leitbegriff</p> <p>Hans Thiersch: Alltag als Anknüpfungspunkt, Lebenswelt als Handlungsraum</p> <p>Differenzierung (Methoden, Träger) und Integration (Soziale Arbeit)</p>	Industriekapitalismus Ausdifferenzierung Sozialer Arbeit – Sozialpädagogik (Fürsorge – Erziehung)
aktuelle Bezugspunkte	<p>Alltags- und Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, sozialräumliche Orientierung</p> <p>Pierre Bourdieu: Theorie des Sozialen Raums</p> <p>Ulrich Beck: Risikogesellschaft</p> <p>Jürgen Habermas: Problem der Kolonialisierung der Lebenswelt</p> <p>Amartya Sen, Martha C. Nussbaum u. a.: Konzept des „capability approach“</p> <p>Silvia Staub-Bernasconi: Soziale Ethik - Menschenrechtsprofession</p> <p>Thomas Olk, Thomas Rauschenbach u. a. Soziale Arbeit als Dienstleistung</p> <p>neoliberale Deformierung – neo-soziale Aktivierung</p>	Globalisierung Individualisierung Soziale Arbeit (Integrationswissenschaft)